

war sie Choristin bei der Pariser Oper und sammelte sich schon damals ein großes Vermögen, welches sie jedoch in den Stürmen der Revolution verlor. In den ersten Zeiten des Directoriums begründete sie sich ein neues Vermögen dadurch, daß sie, als die von der flüchtigen Aristokratie zurückgelassenen Kunstgegenstände, kostbaren Meubles etc. versteigert wurden, anfangs Händlerin mit solchen Gegenständen zu werden in der Voraussetzung, daß mit der Rückkehr der Ruhe bei den neuerdings Bereicherten auch der Luxus und die Kunstliebhaberei nicht außenbleiben werde. Bald besaß sie ein Vermögen von 25,000 Fr. Renten,

die sich bei dem Tode der scheinbar in Glend Lebenden auf 75,000 Fr. beliefen, außer dem Besitze eines sehr beträchtlichen Capitals. Ihr größtes Vergnügen bestand darin, ihren Schatz, so wie die vielfältigen Kunstgegenstände zu betrachten, welche in dem von ihr allein bewohnten Hause zu Fontainebleau in buntem Gemisch durcheinander lagen. Da die Thèvenin ohne Testament starb, so brachen über die reiche Erbschaft mancherlei Streitigkeiten aus, die am 1. Mai d. J. vor einem Pariser Gerichtshofe entschieden wurden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Auf vielseitig ausgesprochene Wünsche ist ausnahmsweise die Anordnung getroffen worden, daß zu den, gegen halbe Tage fahrenden Extrazügen für beide Pfingstfeiertage nur ein besonderes Billet ausgegeben wird. Dieses Billet kann beliebig wie folgt für einmalige Hin- und Herreise benutzt werden:

1) zur Abfahrt

am ersten oder am zweiten Feiertage früh um 5 Uhr.

2) zur Rückfahrt

a) am ersten Feiertage Nachmittags um 4 oder Abends um 7 Uhr, oder

b) am zweiten Feiertage früh um 5 Uhr oder Vormittags um 10 Uhr oder Nachmittags um 4 Uhr, oder Abends um 7 Uhr, oder endlich

c) Dienstag (3r Feiertag) früh um 6 Uhr.

Die Billets in alle Wagenklassen, von und nach allen Stationen, kosten wie schon bekannt die gewöhnliche Taxe der Postzüge, gelten aber für Hin- und Herreise und werden auf allen Stationen an Jedermann, einzeln oder in jeder beliebigen Anzahl ausgegeben. Auf ein Billet passen 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht expedirt.

Leipzig, den 7. Mai 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
Fr. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 8. Mai 1845:

Mit aufgehobenem Abonnement.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,
gegeben von Herrn Musikdirector E. Reiter und dessen Gattin.

- 1) **Ouverture** zur Oper „Die seltsame Hochzeit“ von J. Nezer.
- 2) **Arie** aus „Romeo und Julia“ von Bellini, gesungen von Frau Reiter.
- 3) **Gesangscene** für die Violine von L. Spohr, vorgetragen von Herrn E. Reiter.
- 4) **Arie** aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Frau Reiter.
- 5) **Elegie** für die Violine von Ernst, vorgetragen von Hrn. E. Reiter.
- 6) **Schweizerlieder**, gesungen von Frau Reiter.

Vorher:

Die Bekenntnisse,
Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Personen:

Commerzienrath Herrmann	Herr Ballmann.
Julie, seine Tochter,	Frau Baumeister.
Baron von Zimburg	Herr Bickert.
Adolph, Baron von Zimburg, sein Neffe,	Meizner.
Anna von Linden, eine junge Witwe	Frau Desjouis.
Herr Bitter	Herr Richter.
Waldmann	Vaulmann.
Ein Bedienter des jungen Baron Zimburg	Lehmann.
Ein Bedienter des Commerzienraths	Anschütz.
Ein Kammermädchen der Frau von Linden	Frau Claus.

Freitag den 9. Mai zum ersten Mal: **König, Graf und Eitherschlägerin**, romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen von G. R. Bärmann.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Herrn **Heinrich Theodor Friedrich** aus Beiersfeld erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 84. 949. bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, solche Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 5. Mai 1845.

Das Universitätsgericht daselbst.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche etc. werden billigt gefertigt: Windmühlenstraße Nr. 48, parterre links.

Robert Jahn in Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 36, dem Neumarkt schrägüber, empfiehlt sein neues Etablissement der gütigen Beachtung eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums, und erlaubt sich dasselbe auf folgende Artikel besonders aufmerksam zu machen:
Strumpfwaren, englische und deutsche, in größter Auswahl. Da ich solche aus den besten Quellen theils direct beziehe, theils selbst fabriciren lasse, so bin ich im Stande, die Preise recht billig zu stellen.

Strickgarne, wollene und baumwollene, engl. **Sanzwirn** in allen Nummern, schwarzwollene Schnüre von Genappe Cord, schwarzseidne Franzen, Spitzen etc., **Handschuhe**, Pariser Glacé, aus den besten Fabriken, Mailänder Seidenkett-, wollene, baumwollene und leinene.

Alles in guter, preiswürdiger Waare bei ge-
höriger Auswahl.

NB. Durch ein angebrachtes doppeltes Gerüste über meinem Gewölbe ist jeder möglichen Gefahr während des Baues im Hause vorgebeugt.